Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 30. Juni 2022

Inhaltsverzeichnis:

„Neue Wege – Mehr erleben in der City“ 3
Neue Abfuhrtermine ab 4. Juli in Mannheim-Nord 5
7. Regenbogenempfang der Stadt Mannheim 2022 6
Abschluss der Grundreinigung der Planken 7
Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus 8
Sommerfest unter freiem Himmel 9
„Ein Prozess - Vier Sprachen“ 10
Natur in Mannheim entdecken 11
„Sicherheitsdezernent vor Ort“ mit dem Ordnungsdienst in Neckarau ... 12
Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine 13
Gemeinsame Stadtentwicklung 14
Mehr Geld für die Begrünung 15
Fertigstellung der Karte zu kühlen Orten in Mannheim 17
Stadt im Blick 18
Impressum Amtsblatt 20
Stimmen aus dem Gemeinderat 21

„Neue Wege – Mehr erleben in der City“

Anpassungen beim Verkehrsversuch nach ersten Erfahrungen

Seit März läuft der Verkehrsversuch im Rahmen des Projekts „Neue Wege – Mehr erleben in der City“ mit dem Ziel, ein nachhaltigeres Mannheim und eine lebenswertere Innenstadt zu schaffen. Die neue Verkehrsführung ist baulich seit Anfang Mai abgeschlossen. Von Beginn an hat die Verwaltung die Verkehrssituation im Blick und ist mit betroffenen Akteurinnen und Akteuren im stetigen Austausch. „Wir sind während der Planung bereits von einer längeren Eingewöhnungsphase der Verkehrsteilnehmenden ausgegangen und haben somit von vorneherein Nachschärfungen nicht ausgeschlossen. Die Anregungen und Bedenken aus Handel, Anwohnerschaft und Politik nehmen wir ernst und teilen sie mitunter, weshalb wir Anpassungen an der Umsetzung vornehmen werden“, erläutert Bürgermeister Ralf Eisenhauer. „Mit welcher Wucht eindeutige Beschilderungen und verkehrsrechtliche Markierungen in der Innenstadt mutwillig und bewusst ignoriert werden, hat uns doch überrascht.“

Kunststraße

So werden die geänderten Verkehrswege und damit die Straßenverkehrsordnung häufig nicht eingehalten. Dies betrifft insbesondere die Überfahrt zur Kunststraße. Hier sind verschärfende Maßnahmen mit sogenannten Leitboys, einem Absperrsystem, in Vorbereitung, jedoch gibt es aufgrund von Lieferschwierigkeiten Verzögerungen in der Umsetzung. Stattdessen sollen mobile Baustelleneinrichtungen, die verschraubt werden, kurzfristig Abhilfe schaffen. Zusätzlich wird geprüft, ob die bestehenden Leitschwellen bis zum Rand der Schleppkurve vorverlegt werden können, um das Geradeausfahren zu verhindern. Bis Ende Juli soll der Radstreifen dann durch weitere Leitschwellen abgesichert werden.

Fressgasse

Seit 27. Juni ist zudem die Schranke in der Fressgasse dauerhaft geschlossen. Bisher wurde die Zufahrt zur neuen Fußgängerzone in P 1/Q 1 und E 1/F 1, wie auch die anderen Teile der Fußgängerzone, von 6 bis 11 Uhr für den Lieferverkehr geöffnet. Der Durchfahrtsverkehr nutzte jedoch rechtswidrig die geöffnete Schranke, um die Fußgängerzone zu befahren. So entstanden im Anlieferzeitraum immer wieder gefährliche Situationen zwischen Autos, Straßenbahnen und Fußgänger- sowie Fahrradverkehr, die mit der ganztägigen Schließung der Schranke vermieden werden können.

Konkordienstraße

Um die Verkehrssituation in der Konkordienstraße zu verbessern, ist bereits auf Höhe der Quadrate R 7 und Q 7 die rechte Abbiegespur für den herausfahrenden Verkehr verlängert worden. So wird ein größerer Verkehrsabfluss aus den Quadraten ermöglicht. Die bestehenden Parkstände im Bereich Q 7 mussten daher entfernt werden. Zudem wurden neue Markierungen und Beschilderungen installiert sowie ein absolutes Halteverbot eingerichtet.

Erbprinzenstraße

Analog zur Konkordienstraße wird untersucht, ob die Verlängerung der linken Aufstellspur auch in der Erbprinzenstraße zu einem besseren Verkehrsfluss beitragen kann. Hier sind Machbarkeitsprüfungen noch nicht abgeschlossen.

Marktstraße E 1/E 2

Ähnlich wie in der Kunststraße, wird auch der Abschnitt in der Marktstraße als reine Fahrradstraße entgegen der Straßenverkehrsordnung nach wie vor von Fahrzeugen befahren. Um dies zu unterbinden und den Anliegern sowie Kundinnen und Kunden dennoch eine Durchfahrt zu ermöglichen, schlägt die Verwaltung eine digital gesteuerte Mietschranke vor.

Sauberkeit

In der Kunststraße und Fressgasse prüft der Eigenbetrieb Stadtraumservice, ob weitere Abfallbehälter nahe der neuen Aufenthaltsbereiche angebracht werden können. Hierzu könnten bereits bestehende Rohrständer der Beschilderung verwendet werden. Mit der vollständigen Schließung der Schranke in der neuen Fußgängerzone P 1/Q 1 und E 1/F 1 können an dieser Stelle analog zum Plankenkopf temporäre Müllbehälter aufgestellt werden.

Banner und Beschilderung

Verkehrliche Hinweistafeln an fünf Standorten zur geänderten Verkehrsführung sind bereits geändert worden. Gemeinsam mit dem Handel entwickelte neue Hinweisbanner an mehreren Standorten in der City und am Stadteingang vermitteln so positive Botschaften zum Einkaufen in der City und laden zum Verweilen in Mannheim ein.

Hintergrund:

Durch Herausnahme des Durchgangsverkehrs in der Fressgasse und Kunststraße wurden im Rahmen des Projekts „Neue Wege – Mehr erleben in der City“ und dem damit verbundenen Verkehrsversuch neue öffentliche Begegnungsräume geschaffen und dem Menschen Vorrang vor Autos gegeben. Mannheims erste reine Fahrradstraße in der Markstraße unterbindet die Durchfahrt für Kraftfahrzeuge über die verlängerten Planken und sorgt damit für eine verbesserte Querung für Radfahrende zwischen Kurpfalzbrücke und Schloss. Für ein Jahr wird so getestet, wie Mannheim zu einem attraktiven Aufenthaltsort mit viel Grün entwickelt werden kann.

Mehr Informationen sind unter www.mannheim.de/lebenswerteinnenstadt zu finden.

Neue Abfuhrtermine ab 4. Juli in Mannheim-Nord

Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtbezirke Feudenheim, Wallstadt, Vogelstang, Käfertal, Waldhof, Schönau, Sandhofen sowie des Stadtteils Neuostheim haben in den vergangenen Tagen einen neuen Abfallkalender erhalten. Dieser ist ab dem 4. Juli für das gesamte zweite Halbjahr 2022 gültig. Bis einschließlich Freitag, 1. Juli, gilt noch der alte Abfallkalender.

Anpassung bei Papier und Restmüll

Der neue Abfallkalender ist erforderlich, da die Abfallmengen und die Behälterzahlen seit Einführung der kostenlosen Biotonne sowie durch die Erschließung neuer Wohngebiete und Konversionsflächen in Mannheim gestiegen sind. Deshalb musste der Stadtraumservice Mannheim seine Abfall-Sammeltouren in den genannten Stadtbezirken umstellen und die Leerungstermine der Papier- und Restmülltonne anpassen.

Aufgrund der Umstellung kann es in einzelnen Straßen der oben genannten Stadtbezirke zu einer einmaligen 3-wöchigen Verschiebung bei der Abfuhr von Restmüll und Papier kommen. Betroffenen Haushalten, die nach einer Restmüllleerung in der Kalenderwoche 25 erst wieder eine Leerung in der Woche 28 im neuen Kalender stehen haben, bietet der Stadtraumservice Mannheim eine Sonderleerung am Samstag, 2. Juli, an. Diese Leerung wird im Teilservice durchgeführt. Das bedeutet, dass die Abfalltonnen am Straßenrand bis 6.30 Uhr bereitstehen müssen. Für die Papiertonne ist keine Sonderleerung vorgesehen. Hier können die eventuell anfallenden Mehrmengen auf die nachfolgenden Leerungen verteilt werden.

Auf der Homepage www.stadtraumservice-mannheim.de kann der aktualisierte Abfallkalender 2022 online oder über die App „Abfall-Ma“ abgerufen werden. Die App bietet darüber hinaus noch weitere Service-Funktionen wie den Erinnerungsdienst und aktuelle Informationen zur Abfallentsorgung.

7. Regenbogenempfang der Stadt Mannheim 2022

Queere Geschichte im Mittelpunkt

Der Regenbogenempfang der Stadt Mannheim am 23. Juni fand zum ersten Mal im Rahmen des international gefeierten Pride Monats Juni statt. Unter dem Motto „Blick in die Mannheimer Geschichte“ richtete sich das Augenmerk des diesjährigen Empfangs auf die Verwurzelung und das Engagement der queeren Community vor Ort, aber auch auf die Spuren der Ausgrenzung und Gewalt. Viele Menschen machen sich für ein gelingendes Zusammenleben in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft in Mannheim stark. Beim 7. Regenbogenempfang im MARCHIVUM wurden die bisherigen Erfolge gefeiert und die weiteren Herausforderungen in den Blick genommen. Zu diesem Anlass bedankte sich die Stadt Mannheim bei allen Menschen, die sich stetig für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt und die Chancengleichheit von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgeschlechtlichen, intergeschlechtlichen, queeren und nicht-binären Menschen in Mannheim engagieren.

„Die Ausrufung der Stadt Mannheim zum Freiheitsraum für LGBTIQ-Personen im vergangenen Jahr durch den Gemeinderat ist ein wichtiger Schritt, um die strategischen Ziele des Leitbilds 'Mannheim 2030' zu erreichen“, sagte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in seiner Rede. Das dritte strategische Ziel hält fest, dass LSBTI-Personen im Jahr 2030 selbstverständlicher und wertgeschätzter Teil der Stadtgesellschaft sind und frei von Diskriminierung in Mannheim leben können. *„Das große zivilgesellschaftliche Engagement von Seiten der queeren Community trägt maßgeblich zum Klima der Offenheit und Akzeptanz in Mannheim bei. Der Regenbogenempfang ist der Dank an alle, die sich dafür engagieren.“*

Als weiteres sichtbares Zeichen der Solidarität der Stadt Mannheim mit den queeren Communities beschrieb Kurz die Beflaggung des Rathauses E 5 und des Technischen Rathauses mit je einer Regenbogenflagge für die Dauer des Pride Month, die der Gemeinderat ebenfalls 2021 beschlossen hat. Während des Pride Monats werben queere Menschen verstärkt für mehr gesellschaftliche Akzeptanz und feiern die Vielfalt der Gesellschaft. *„Zur Unterstützung des Pride Monats wird der Regenbogenempfang zukünftig im Juni stattfinden“*, erklärte Kurz.

Dem schwulen Chor RosaKehlchen e. V. dankte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz für sein 30-jähriges gesellschaftliches Engagement. Mit einer Urkunde wurde dessen bedeutender Beitrag für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt geehrt. Das Programm des Abends wurde von musikalischen Beiträgen der RosaKehlchen umrahmt.

Passend zum diesjährigen Motto des Regenbogenempfangs „Blick in die Mannheimer Geschichte“ stellten Dr. Andreas Schenk und das Projektteam des MARCHIVUM das Buchprojekt „QUEER IM LEBEN! Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Geschichte und Gegenwart der Rhein-Neckar-Region“ vor. Im Foyer des MARCHIVUM präsentierten im Anschluss vier Projekte der Zivilgesellschaft ihre Arbeit zum Thema Queere Geschichte.

Abschluss der Grundreinigung der Planken

Pflasterreinigung der Planken abgeschlossen

Um die Aufenthaltsqualität weiter zu verbessern, reinigte eine Spezialfirma aus den Niederlanden seit dem 7. Juni die hellen Pflasterflächen im Hauptstrang der Planken grundhaft und sorgte für neuen Glanz in der Innenstadt. Denn nicht nur das gut besuchte Stadtfest hat für Verfärbungen des hellen Pflasters in der Innenstadt gesorgt, sondern auch die täglichen Besucherströme. Geplant waren die Arbeiten bis zum 24. Juni, sie konnten aber bereits zwei Tage früher erfolgreich beendet werden.

Vom Paradeplatz beginnend konnten die Pflasterflächen zwischen den Quadraten D 1/E 1 bis O 7/P 7 gereinigt werden. Mit Rücksicht auf die Gastronomie und den Einzelhandel sowie den eng getakteten Straßenbahnverkehr fand die Generalreinigung der Fußgängerzone jeweils ab 19 Uhr bis 5.30 Uhr statt. Die hellen Pflasterbeläge wurden mit Spezialhochdruckmaschinen abgestrahlt und vollflächig gereinigt. Im Zuge der Pflasterreinigung wurde das schmutzige Fugenmaterial aus der Fuge herausgesaugt, gewaschen und anschließend wieder in die Pflasterzwischenräume eingeschlämmt.

„Das frisch gereinigte helle Pflaster sorgt für ein harmonisches Erscheinungsbild und wird weiterhin viele Besucherinnen und Besucher in die Mannheimer Innenstadt locken“, so Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. In den letzten Jahren werden mit zusätzlichem Budget eine Vielzahl an städtischen Maßnahmen durchgeführt, die zur Verbesserung der Sauberkeit beitragen sollen. Insbesondere die Nassreinigung der stark frequentierten Innenstadt stellt einen Reinigungsschwerpunkt dar.

„Die Sauberkeitsoffensive ist ein wichtiges und richtiges Instrument für die künftige Sauberkeit im öffentlichen Raum“, so Markus Roeingh, Eigenbetriebsleiter des Stadtraumservice Mannheim. *„Durch den guten und regelmäßigen Dialog mit Interessenvertretern des Handels und der Gastronomie konnten wir bereits deutliche Verbesserungen erzielen.“*

Besondere Reinigungen an Hotspots wie beispielsweise am Plankenkopf während der Corona-Pandemie, das Aufstellen von zusätzlichen mobilen Abfallbehältern sowie die Durchführung von Sonderreinigungen sind wichtige Bestandteile der künftigen Reinigungsstrategie des Stadtraumservice Mannheim. Diese legen den Grundstein für ein sauberes Mannheim, vor allem in Hinblick auf die Bundesgartenschau in 2023.

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße 15 in Neckarau

Am KIZ in der Salzachstraße 15 besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson & Johnson.

Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung. Impfungen sind mit und ohne Termin möglich. Termine für das KIZ in der Salzachstraße können unter www.mannheim.de/kiz vereinbart werden.

Impftelefon des Seniorenrats Mannheim

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe beim Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen.

Sommerfest unter freiem Himmel

Am Samstag, 2. Juli, laden die Reiss-Engelhorn-Museen zusammen mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester zum Sommerfest ein. Gemeinsam bieten sie auf dem Toulonplatz vor dem Museum Zeughaus von 16 bis 21 Uhr vielseitige Unterhaltung für Groß und Klein. Auf dem Programm stehen sommerliche Musikklänge von Mozart bis Tango-Legende Astor Piazzolla. Spannende Führungen gewähren seltene Einblicke hinter die Museumskulissen und in die Forschungslabore. Auf Kinder und Familien wartet ein abwechslungsreicher Aktionsparcours, der zu einer Zeitreise in vergangene Epochen einlädt. Die Teilnahme am Sommerfest-Programm ist kostenfrei. Außerdem bieten die Reiss-Engelhorn-Museen zur Feier des Tages ganztägig freien Eintritt in die Ständigen Sammlungen und rabattierten Eintritt in die „Unsichtbaren Welten“ oder „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“ mit je 4,50 Euro pro Person. Bei schlechtem Wetter finden die Konzerte und die Programmangebote im Museum Zeughaus statt.

Weitere Informationen zum Programm unter www.rem-mannheim.de und www.kko.de

„Ein Prozess - Vier Sprachen“

Eröffnung der neuen Ausstellung im MARCHIVUM am 6. Juli

„Sie sind die Pionierinnen und Pioniere des Konferenzdolmetschens und trotzdem hat nie jemand über sie berichtet“, erklärt Elke Limberger-Katsumi, Mitglied des Internationalen Berufsverbands der Konferenzdolmetscher (AIIC) und Kuratorin der Ausstellung „Ein Prozess – Vier Sprachen“. Die Nürnberger Prozesse wurden in den vergangenen 76 Jahren intensiv erforscht und analysiert. Dabei blieb jedoch bis heute ein entscheidender Aspekt fast unbemerkt: die Pionierleistung der Dolmetscherinnen und Dolmetscher. Unter widrigsten Umständen sorgten sie für eine reibungslose Verständigung im Gerichtssaal und damit auch für den Durchbruch des Simultandolmetschens. Das MARCHIVUM freut sich, mit der Ausstellung des Internationalen Berufsverbands der Konferenzdolmetscher AIIC und des Vereins Konferenzdolmetschen – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft e.V. zu diesem spannenden historischen Thema, die neue Fläche für Wechselausstellungen im umgebauten Erdgeschoss einweihen zu können.

Die Ausstellung wird am Mittwoch, 6. Juli, 18 Uhr mit einer Einführung von Sandra Liepelt eröffnet und ist danach im Wechselausstellungsraum des MARCHIVUM bis zum 7. August zu sehen. Die Öffnungszeiten sind dienstags und donnerstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr und mittwochs von 10 bis 20 Uhr. Im Eintrittspreis von 5 Euro (ermäßigt 2,50 Euro) ist auch der Besuch der Stadtgeschichtlichen Ausstellung „Typisch Mannheim!“ enthalten. Die Eröffnungsveranstaltung erfolgt in deutscher Sprache und wird simultan ins Englische gedolmetscht. Für Gäste liegen Kopfhörer aus.

Die Ausstellung wird durch vier Vorträge und eine Podiumsdiskussion abgerundet. Im Anschluss an jede der Veranstaltung wird noch eine Führung durch die Ausstellung angeboten. Die Veranstaltungen finden im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM (6. OG) statt und werden auf www.marchivum.de gestreamt.

Natur in Mannheim entdecken

Die Stadt Mannheim lädt zum „Tag der Artenvielfalt“ ein

Ein Wochenende im Juli mit 37 Veranstaltungen draußen in der Natur: Die Stadt Mannheim lädt am Samstag, 9., und am Sonntag, 10. Juli, zum 14. „Tag der Artenvielfalt“ ein. In Natur- und Landschaftsschutzgebieten sowie Wäldern, Gärten und am Fluss können Familien und Naturinteressierte Artenvielfalt und Naturschätze Mannheims kennenlernen. Geleitet werden die Exkursionen und die Mitmach-Aktionen von Umweltverbänden, Vereinen und fachkundigen Naturexpertinnen und -experten.

„Mannheim ist Lebensraum vieler, zum Teil streng geschützter, Tier- und Pflanzenarten. Alle Bürgerinnen und Bürger, die Lust haben, draußen in der Natur diese Artenvielfalt zu erkunden, sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Expertinnen und Experten auf Entdeckungstour zu gehen. Aktionstage wie diese helfen uns, zu begreifen, wie wichtig der Schutz und der Erhalt der Naturvielfalt für uns Menschen sind“, so Umweltbürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Ob bei einem Rundgang am Vogelstangsee, Veranstaltungen auf dem BUGA23-Gelände, einer Führung durch das Naturschutzgebiet Dossenwald/Hirschacker und dem Besteigen des höchsten Gipfels Mannheims, einer Entdeckertour über die Streuobstwiese oder einer botanischen Führung durch die Oststadt – bei dem umfangreichen Programmangebot ist für jeden etwas dabei. Spezielle Angebote für Kinder, wie eine Becherlupensafari im Käfertaler Wald, das Erkunden des Neckars mit dem Ökomobil oder Mitmachaktionen wie Kerzen selbst gießen, laden zum Spielen und Entdecken in der Natur ein.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und viele für Kinder geeignet. Für einzelne Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Das vollständige Programm und weitere Informationen zum „Tag der Artenvielfalt“ finden sich unter www.mannheim.de/tagderartenvielfalt.

„Sicherheitsdezernent vor Ort“ mit dem Ordnungsdienst in Neckarau

Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht kommt mit Mitarbeitenden des städtischen Ordnungsdienstes nach Neckarau, um die Ergebnisse der Sicherheitsbefragung mit der Bürgerschaft zu besprechen. Im direkten Austausch soll eine aktuellere und breitere Einschätzung der Sicherheitslage gewonnen werden. Im Rahmen der Reihe „Sicherheitsdezernent vor Ort“ steht er als Ansprechpartner bereit und tauscht sich mit Anwohnerinnen und Anwohnern zur Sicherheitslage aus, so auch am Freitag, 1. Juli, von 10 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz Neckarau. Das Format wird jeden Monat in einem anderen Stadtteil angeboten, um einen möglichst breiten Gesamteindruck zu gewinnen.

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Das Thomashaus, Reiterweg 54, in Neuhermsheim ist Erstanlaufstelle und Notunterbringung für Geflüchtete aus der Ukraine. Dort ist auch die „Verwaltungsstraße“ mit melderechtlicher Erfassung der Geflüchteten, Sozial- und Sozialleistungsberatung, Arbeitsvermittlung, medizinischer Erstberatung und Corona-Schutzimpfung verortet. Das Thomashaus soll den Schutzsuchenden lediglich als Erstunterbringung dienen. Ziel ist es, die Angebote der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu nutzen und die geflüchteten Familien oder Einzelpersonen von dort aus an private Unterkünfte zu vermitteln. Mannheimerinnen und Mannheimer, die kostenlos Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, können diesen online unter www.mannheim.de/unterbringungsangebot oder telefonisch bei der Ukraine-Hilfe-Hotline unter 0621/293-3299 melden.

Darüber hinaus hat NEXT Mannheim eine Plattform entwickelt, die Vermieterinnen und Vermieter von Wohnraum in Mannheim und Geflüchtete zusammenbringt. Vermieterinnen und Vermieter können hier ihre entgeltpflichtigen privaten Wohnraumangebote in Mannheim für Flüchtende einstellen, die dann in deutscher und ukrainischer Sprache dargestellt werden: www.startraum-mannheim.de

Alle Informationen rund um das Thema Ukraine-Hilfe sind unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim zu finden.

Gemeinsame Stadtentwicklung

„Mannheim besser machen“ findet Themen, die bewegen

Die Initiative „Mannheim besser machen“ beteiligt Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung ihrer Stadt. Im Themenworkshop am 8. Juli zwischen 15 und 18 Uhr setzen sich Mannheimerinnen und Mannheimer auf dem Gelände der BUGA am Spinelliplatz damit auseinander, welche der seit Februar im bundesweiten Prozess erarbeiteten Themen für Mannheim so relevant sind, dass sie im Spätsommer und Herbst in „Tischgespräche“ eingebracht werden. Bei diesen werden Verbündete gesucht, die bei der Umsetzung der Herausforderungen in konkrete Projekten aktiv werden. Die Stadt Mannheim und die Hamburger Körber-Stiftung haben das Projekt „Mannheim besser machen“ im Februar gestartet. Vertretende der Zivilgesellschaft, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeitende der Verwaltung haben sich seitdem in vier Workshops mit den Anforderungen an eine zukunftsfähige Stadt auseinandergesetzt. Ziel des Prozesses ist es, Ideen für eine nachhaltige, lebenswerte und soziale Zukunft gemeinsam in der Stadt umzusetzen.

Um den gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Klimakrise etwas entgegenzusetzen, hat sich die Stadt in einem breiten Beteiligungsprozess bereits das „Leitbild Mannheim 2030“ gegeben. Als Pilotstadt Local Green Deal konkretisiert Mannheim dieses Leitbild mit allen Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft vor dem Hintergrund der globalen Herausforderungen auf lokaler Ebene. „Mannheim besser machen“ knüpft hieran an und ist ein weiterer Schritt, sich zu einem Vorbild für nachhaltiges Leben und Handeln zu entwickeln und so zur Erfüllung der von den Vereinten Nationen formulierten Nachhaltigkeitsziele beizutragen.

Im Rahmen des Themenworkshops können sich nun Bürgerinnen und Bürger aktiv an dem Vorhaben beteiligen und aus den bisher erarbeiteten Themen für zukunftsfähige Städte die Themen identifizieren, die für Mannheim besonders relevant sind. Vor dem Workshop bietet die BUGA ab 13.45 Uhr eine Führung über das Gelände an. Anmeldungen sind unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/node/5943 möglich.

Mehr Geld für die Begrünung

Aktualisierung des Förderprogramms zur Begrünung von Dach-, Fassaden und Entsiegelungsflächen

Pünktlich zum sechsjährigen Bestehen des Förderprogramms für die Begrünung von Dach-, Fassaden und Entsiegelungsflächen werden die Stadt Mannheim und die Klimaschutzagentur Mannheim die Begrünung in der Stadt noch schneller und umfassender vorantreiben. So können Mannheimerinnen und Mannheimer auch große Flächen finanziell attraktiv begrünen:

• Ausweitung des Geltungsbereichs der Richtlinie für Dach- und Fassadenbegrünung auf Gebiete der Stadt Mannheim, die stadtklimatisch sehr stark und stark belastet sind. Diese befinden sich nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in den Stadtteilzentren. Grundlage für die Bewertung ist die Isothermenkarte der 23-Uhr-Situation aus der Stadtklimaanalyse 2020. Als sehr stark und stark belastet gelten die höchsten vier Temperaturzonen (orange bis dunkelrote eingefärbte Zonen).

• Entsiegelungsmaßnahmen mit anschließender Begrünung werden stadtweit gefördert.

• Signifikante Erhöhung der maximalen Fördersummen je Maßnahme auf bis zu 16.000 Euro für Dachbegrünungen, bis zu 25.000 Euro für Fassadenbegrünungen und bis zu 11.000 Euro für die Entsiegelung von Flächen mit anschließender Begrünung. Die genauen Förderbeträge können in der neuen Förderrichtlinie nachgelesen oder bei der Klimaschutzagentur erfragt werden. Weiterhin förderfähig sind Planungs-, Material- und Baukosten.

„Die Stadt Mannheim hat sich zum Ziel gesetzt, eine klimaresiliente Stadt zu werden. In Zeiten großer Hitze, wie aktuell der Fall, ist das entscheidend für die Lebensqualität. Begrünung spielt dabei eine zentrale Rolle. Pflanzen verdunsten mehr Wasser und sorgen dadurch für Abkühlung auch auf kleinem Raum. Je mehr Grün, desto größer ist diese Wirkung. Mit der Begrünung von Fassaden und Dächern oder der Entsiegelung mit anschließender Begrünung von versiegelten Flächen verbessern Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer das Stadtklima und stärken dabei die Biodiversität“, so Umweltbürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Marianne Crevon, Prokuristin der Klimaschutzagentur Mannheim: *„Die Erweiterung des Fördergebiets und die Erhöhung der maximalen Fördersummen machen das Förderprogramm noch attraktiver. Wir können dadurch ab sofort interessantere Anreize für größere Begrünungsprojekte setzen. Die Klimaschutzagentur bietet allen Interessierten eine persönliche kostenlose Vor-Ort-Beratung an, um die Machbarkeit und Förderfähigkeit ihres Projekts zu prüfen. Für dieses Jahr stehen noch zirka 50.000 Euro Fördermittel zur Verfügung.“*

Die Stadt Mannheim fördert seit Juli 2016 die Begrünung von Dach-, Fassaden und Entsiegelungsflächen mit dem Ziel, das Stadtklima zu verbessern und den innerstädtischen Grünanteil zu erhöhen. Seit Inkrafttreten der Förderrichtlinie konnten mehr als 150 Begrünungsmaßnahmen finanziell unterstützt werden.

Die neue Richtlinie steht unter www.klima-ma.de zur Verfügung. Anfragen zu Projekten können auch telefonisch unter 0621/868424-10 oder über das Kontaktformular auf der Internetseite der Klimaschutzagentur gestellt werden. Die 23-Uhr-Isothermenkarte aus der Stadtklimaanalyse ist unter www.mannheim.de/stadtklimaanalyse-2020 abrufbar.

Fertigstellung der Karte zu kühlen Orten in Mannheim

Besser vor Hitze im Sommer schützen

Die Folgen des Klimawandels sind in den vergangenen Jahren auch in Mannheim spürbar geworden: In den Sommermonaten wird es wärmer und trockener, Hitzeperioden nehmen zu. Das nimmt in vielfältiger Weise Einfluss auf unser Leben. So auch auf die Gesundheit und das Wohlergehen der Bevölkerung. Damit sich die Mannheimerinnen und Mannheimer besser vor Hitze schützen können, wurde eine Stadtkarte mit kühlen Orten gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern erstellt. Im Mai konnten Bürgerinnen und Bürger auf dem Beteiligungsportal öffentliche kühle Orte am Wasser, im Freien sowie im Innenraum festhalten. Außerdem konnten sie sich analog auf dem Maimarkt sowie auf dem Frühjahrsempfang beteiligen. Diese Karte der kühlen Orte soll einen Überblick geben, wo Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet Abkühlung und Erholung finden bzw. sich vor Hitze schützen können. Sie wird in digitaler Form auf der städtischen Internetseite veröffentlicht und im Geoportal hinterlegt. Darüber hinaus wird sie auch als Printmedium im Stadtgebiet ausgelegt.

Bei der Erstellung der Stadtkarte zu kühlen Orten handelt es sich um eine Teilmaßnahme des Hitzeaktionsplans, der im Rahmen des Konzepts zur „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“ erstellt wurde. Dieser zielt darauf ab, alle Mannheimerinnen und Mannheimer mit Informationen zu gesundheitlichen Gefährdungen und Verhaltensweisen bei Hitze zu sensibilisieren und zu schützen. In diesem Rahmen wurden auch weitere Informationsmaterialien zum Thema Hitzeschutz und -prävention ausgearbeitet, welche in Kürze digital zu finden sind sowie als Printmedien im Stadtgebiet ausliegen werden.

Die Umsetzung der Maßnahmen des Hitzeaktionsplans erfolgt seit Februar für zwei Jahre im Rahmen des BMBF-Förderprojekts SMARTilienceGoesLive. Die Karte der kühlen Orten wurde gemeinsam von der Abteilung Klimaschutz sowie dem Geodatenkompetenzzentrum der Stadt Mannheim aufgearbeitet. Sie ist unter www.gis-mannheim.de/mannheim/index.php?service=kuehle_orte&lang=de zu finden.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag. 4., bis Freitag, 8. Juli, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Bruchsaler Straße - Edinger Riedweg - Frobeniusstraße - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Im Pfeifferswörth - Leutweinstraße - Mallaustraße - Mosbacher Straße - Mutterstadter Platz (Rheinauschule) - Osterburker Straße - Rheinauer Ring - Römer Straße (Wallstadtschule) - Storchenstraße - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann- Schule) - Winterstraße (Pfingstbergschule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Café Colibri

Die Stadtbibliothek Mannheim lädt wieder wöchentlich zum Sprachcafé „Café Colibri“ ein. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, haben hier die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Es findet an den Donnerstagen 7., 14., und 21. Juli, jeweils 17 Uhr, in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wer nicht zu den Terminen in der Bibliothek vorbeikommen möchte oder kann, hat nun die Möglichkeit, bei regelmäßigen Online-Treffen des Café Colibri mitzumachen. Sie finden an den Dienstagen 12. und 26. Juli, jeweils 18 Uhr, statt. Auch dieses Angebot ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de ist erforderlich.

Weitere Informationen sind auf www.stadtbibliothek.mannheim.de unter der Rubrik „colibri – das interkulturelle Angebot“ zu finden.

„Schönau on Stage“

Für junge Talente aus dem Mannheimer Norden bietet das Event „Schönau on Stage“ am Freitag, 8. Juli, von 18 bis 20 Uhr im Hof des Jugendhauses Schönau, Lilienthalstraße 267, wieder die Möglichkeit, ihr Können, ihre Kreativität und ihre Kunst auf die zu Bühne bringen. Von Gesang bis Tanz haben sie wieder beeindruckende Programmbeiträge vorbereitet und freuen sich auf ihre Auftritte vor Publikum. Teilnehmen werden vor allem Talente aus dem Mannheimer Norden – besonders aus den Stadtteilen Schönau, Sandhofen, Scharhof und Blumenau – einzeln oder als Gruppe. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Kunstreise – alle einsteigen!

Gemeinsam ausgewählte Kunstwerke betrachten macht Spaß. Denn gemeinsam sieht man mehr. Am Sonntag, 3. Juli, findet in der Kunsthalle Mannheim ab 15 Uhr

eine einstündige Familienführung voller (Kunst-)Geschichten und mit kreativen Anregungen statt. Dieses Angebot ist über die Mannheimer Abendakademie buchbar: www.abendakademie-mannheim.de

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der

Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

CDU: BUGA dank Luisenpark ein Erfolgskonzept

Parkführung mit Claudius Kranz und Alexander Fleck am Freitag, 1. Juli um 16:30 Uhr

Viel Natur bringt die BUGA 2023 nach Mannheim. Nicht nur die komplette Neugestaltung der Konversionsflächen auf Spinelli, der „Spinelli-Park“, sondern auch das Schmuckstück der Bundesgartenschau 1975, der Luisenpark, erfährt eine Aufwertung. Die CDU hat sich früh dafür stark gemacht, dass unser Luisenpark Teil der BUGA 2023 wird. So wird der größte Mannheimer Stadtpark nur durch die CDU-Initiative umfassend erneuert und aufgewertet und damit ein Schmuckstück der zweiten Bundesgartenschau in Mannheim. Welche Maßnahmen der Luisenpark erfährt, um weiterhin eine der schönsten Parkanlagen Europas zu bleiben, erfahren Sie am Freitag, 1. Juli 2022 ab 16:30 Uhr auf einer Führung im Park. Beim Rundgang mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Claudius Kranz und Stadtrat Alexander Fleck zeigt Joachim Költzsch, der Geschäftsführer des Luisenparks, den Teilnehmern durch welche innovativen Konzepte der Luisenpark seine Spitzenposition unter den europäischen Stadtparks verteidigt.

Für die „Neue Parkmitte im Luisenpark“ wird ein neuer Gebäudekomplex in organischen Formen errichtet, der den Besucherbereich um circa 3.000 m²erweitert. Entstehen werden unter anderem eine begehbare Unterwasserwelt sowie ein „Südamerika-Haus“, das die Besucher in die Welt der warmen Tropenwälder eintauchen lässt. Verbunden werden der Spinelli-Park und der Luisenpark während der Bundesgartenschau mit einer Seilbahn, für die gerade errichtet wird.

Jetzt zur Führung anmelden

Eine Teilnahme an der fachkundigen Führung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Anmeldung ist ausschließlich telefonisch in der CDU-Fraktionsgeschäftsstelle möglich von Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 Uhr unter 0621/293-2190. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die GRÜNEN: GRÜNE diskutieren mit Bürger*innen über Neugestaltung des Herzogenriedparks

Gemeinderatsfraktion veranstaltet Inforundgang zur geplanten Sanierung

Wie möchte die Stadt Mannheim den Herzogenriedpark verändern? Wie läuft die Sanierung der Multihalle ab? Was passiert mit dem Wasserspielplatz? Diese und viele weitere Fragen beantworteten die Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion Stefanie Heß sowie die umweltpolitische Sprecherin Gabriele Baier bei einem Inforundgang im Herzogenriedpark vergangenen Freitag.Während der einstündigen Veranstaltung begingen die GRÜNEN-Stadträt*innen mit den Teilnehmer*innen den westlichen Teil des Herzogenriedparks rund um die derzeit geschlossene Multihalle und damit den Abschnitt, der aktuell im Zuge der Neugestaltung diskutiert wird. Dabei konnten die Bürger*innen selbstverständlich eigene Anregungen und Verbesserungsvorschläge einbringen.

Der Mannheimer Gemeinderat hatte in seiner Sitzung im Mai die Herauslösung des westlichen Parkteils um die Multihalle aus dem eigentlichen „Bezahlpark“ beschlossen. Dies war vor allem notwendig, um Fördermittel für die Sanierung der Multihalle erwerben zu können. Nichtsdestotrotz hatte die Entscheidung zu Kritik in der Bevölkerung geführt, da einige Bürger*innen einen Wegfall des Wasserspielplatzes befürchteten.

Stefanie Heß, die Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion, stellte beim Inforundgang klar: *„Das Angebot eines Wasserspielplatzes ist für die Kinder und Familien von großer Bedeutung und wird auf jeden Fall auch in Zukunft im Park erhalten bleiben. Lediglich über den genauen Standort muss noch entschieden werden.“* Gabriele Baier, die umweltpolitische Sprecherin der Fraktion, betonte: *„Die Multihalle soll dank der Sanierungen ein neues Aushängeschild des Herzogenriedparks werden. Daran gilt es in den kommenden Monaten und Jahren zu arbeiten.“* Beide Stadträt*innen versprachen den Bürger*innen, dass sie ihre Anliegen mit in die weiteren Beratungen zur Neugestaltung des westlichen Parkteils tragen werden.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

Stefanie Heß, Fraktionsvorsitzende und bildungspolitische Sprecherin der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion und Gabriele Baier, Sprecherin der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion für Stadt- und Bauplanung sowie Umweltschutz.

LI.PAR.Tie.: Solardach auf der U-Halle längst überfällig
LI.PAR.Tie. für Photovoltaik, doch nicht Bodenfonds-finanziert

Die Fraktion LI.PAR.Tie. begrüßt die Pläne der Stadt, auf dem Dach der U-Halle auf dem BUGA-Gelände Mannheims größte Photovoltaik-Anlage zu errichten. Sie kritisiert jedoch die Finanzierung über den Bodenfonds, der für die Grundstücksbeschaffung zur Errichtung preiswerter Wohnungen eingerichtet wurde. Die Fraktion hat in den vergangenen zwei Jahren mehrere Anträge gestellt, durch Programme, Mieterstrom-Modelle und den Erlass einer Satzung für größere Wohnhäuser die Nutzung der Photovoltaik, also der Stromerzeugung durch Sonnenkollektoren, in Mannheim voranzubringen. Geschehen ist darauf hin überhaupt nichts!

Umso mehr kann es als überfälligen Schritt betrachtet werden, dass nun auf dem zentralen BUGA-Gebäude eine Anlage errichtet wird. Die Fraktionsmitglieder hoffen, dass dies ein Startschuss für eine Aufholjagd darstellt. Das Potential ist riesig. Der gerade hier spürbare Klimawandel, die explodierenden Energiepreise und die schmerzhafte Abhängigkeit von russischen Energieträgern zeigen, dass wir schon viel weiter sein sollten.

Natürlich müssen die Maßnahmen der Energiewende wie der Ausbau der Photovoltaik finanziert werden. Die Förderung muss dafür auf Landes- und Bundesebene massiv aufgestockt werden. Die Kommunen, auch Mannheim, haben dafür nicht die nötigen Mittel.

Dass nun deshalb die Verwaltung tief in die Trickkiste, nämlich den Bodenfonds für preiswertes Wohnen greift, ist trotz der Verwendung für eine so gute Sache nicht akzeptabel. Das Geld wird damit seinem Zweck entzogen. Fraktionsvorsitzender Dennis Ulas erklärt dazu unmissverständlich: „Wir halten die Ausstattung der U-Halle mit einer Photovoltaikanlage, die mehr Strom erzeugt als sie selbst verbraucht, für absolut sinnvoll. Allerdings können wir die Finanzierung dieses Projekts über den Mehrerlös aus Grundstücksverkäufen nicht mittragen. Aus unserer Sicht müssen alle Erlöse daraus dem Bodenfonds zugutekommen, über den die Stadt neue Grundstücke kauft und somit preiswerten Wohnraum sichern und schaffen soll. Aus diesem Grund enthalten wir uns bei dieser Vorlage im Gemeinderat.“

Im Doppelausschuss AUT/BATB am 21. Juni hat Dennis Ulas mit seiner Ankündigung schon mal Ernst gemacht. Auch bei der finalen Abstimmung im Gemeinderat wird sich die Fraktion enthalten. Die Fraktionsmitglieder unterstützen ebenso den Ausbau der erneuerbaren Energien wie auch die Schaffung preiswerten Wohnraums – aber nicht zum Preis des einen für das andere.

Fraktion LI.PAR.Tie.
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. 0G, Zimmer 127
Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

SPD: SPD im Austausch mit dem Sportkreis und der Sportkreisjugend Mannheim

Ein Kennenlernen des neuen Vorstandes des Sportkreises, der Sportkreisjugend und der SPD-Fraktion sollte es sein und so trafen sich der Fraktionsvorstand und die Mitglieder des Sportausschusses mit den Vertretern des Sportkreises um gemeinsam aktuelle Themen rund um die Sportvereine in Mannheim zu besprechen.Die stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Bernhard Deigert und Kurt Herschmann, die Geschäftsführer von Sportkreis und Sportkreisjugend, Tom Kotzmann und Michael Holzwarth, sowie das Vorstandsmitglied Jens Rückert und Patrick Falkenberg (stv. Vorsitzender SKJ) berichteten von den Herausforderungen der Vereine in der Coronapandemie und den Auswirkungen, die bis heute für alle Vereine spürbar sind. So sei ein allgegenwärtiges Thema die Mitgliedergewinnung, die Stärkung des Ehrenamtes und auch die Hallenbelegung stelle manchen Verein vor Herausforderungen.
Fraktionsvorsitzender Thorsten Riehle, sein Stellvertreter Reinhold Götz, die sportpolitische Sprecherin Andrea Safferling und die Mitglieder im Sportausschuss Dr. Bernhard Boll und Stefan Höß sagten zu, die angesprochenen Themen im Gemeinderat zu bearbeiten und verwiesen auch auf die bereits gemeinsam erreichten Erfolge in Bezug auf die Stärkung des Ehrenamtes in Mannheim. Derzeit wird von der Verwaltung auf Antrag der SPD ein neues Konzept gemeinsam mit MultiplikatorInnen wie dem Sportkreis oder dem Stadtjugendring erarbeitet, welches auf die Bedürfnisse der Vereine und ihren Ehrenamtlichen zugeschnitten sein soll.
Andrea Safferling, sportpolitische Sprecherin, fasst den Austausch zusammen: *“Wir freuen uns immer über den regelmäßigen Austausch mit dem Sportkreis und haben gemeinsam auch schon viel für die Vereine in Mannheim erreicht. Den aktuellen Herausforderungen der Sportvereine möchten wir uns gemeinsam stellen und von politischer Seite unterstützen, wie wir es auch vor und während der Pandemie getan haben!“*

Rechtlicher Hinweis:
Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.